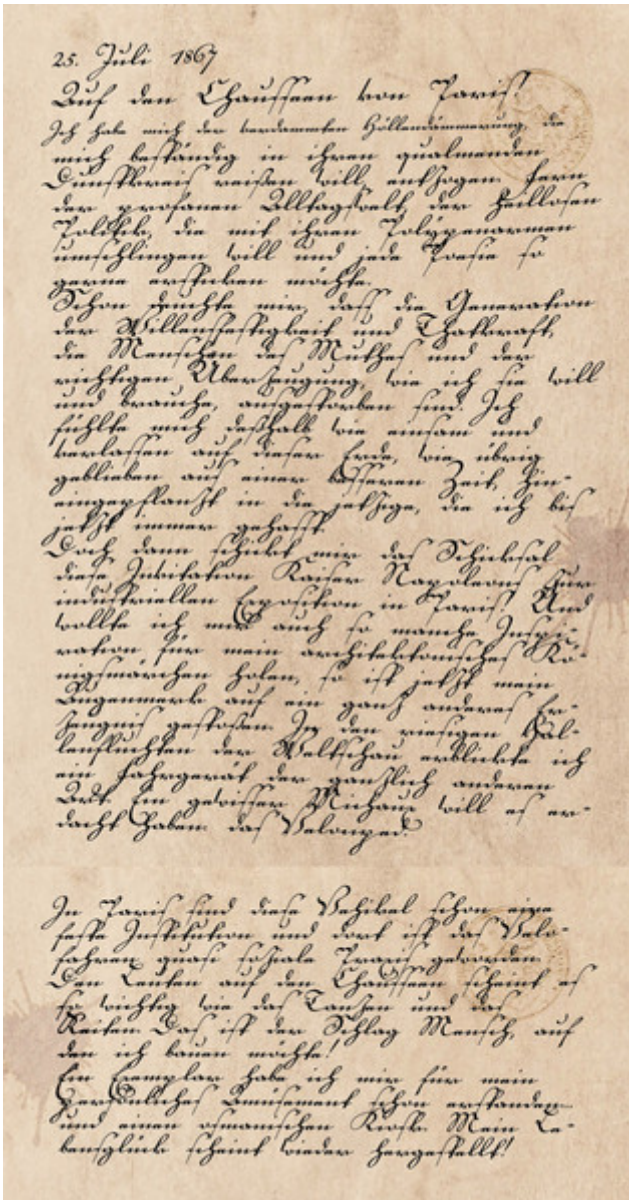


TAGEBUCHEINTRAG 25. Juli 1867

"25. Juli 1867: Auf den Chausseen von Paris!



Ich habe mich der verdammten Höllendämmerung, die mich beständig in ihren qualmenden Dunstkreis reißen will, entzogen. Fern der profanen Alltagswelt, der heillosen Politik, die mit ihren Polypenarmen umschlingen will und jede Poesie so gerne ersticken möchte.

Schon dachte mir, dass die Generation der Willensfestigkeit und Thatkraft, die Menschen des Muthes und der richtigen Überzeugung, wie ich sie will und brauche, ausgestorben sind. Ich fühlte mich deshalb wie einsam und verlassen auf dieser Erde, wie übrig geblieben aus einer besseren Zeit, hineingepflanzt in die jetzige, die ich bis jetzt immer gehasst.

Doch dann schickt mir das Schicksal diese Invitation Kaiser Napoleons zur industriellen Exposition in Paris! Und wollte ich mir auch so manche Inspiration für mein architektonisches Königsmärchen holen, so ist jetzt mein Augenmerk auf ein ganz anderes Erzeugnis gestoßen. In den riesigen Hallenfluchten der Weltschau erblickte ich ein Fahrgerät der gänzlich anderen Art. Ein gewisser Michaux will es erdacht haben: das Velociped. In Paris sind diese Vehikel schon eine feste Institution und dort ist das Velofahren quasi soziale Praxis geworden. Den Leuten auf den Chausseen scheint es so wichtig wie das Tanzen und das Reiten. Das ist

der Schlag Mensch, auf den ich bauen möchte!

Ein Exemplar habe ich mir für mein persönliches Amusement schon erstanden... und einen osmanischen Kiosk. Mein Lebensglück scheint wiederhergestellt!"